

# KOMPETENZ

DAS MAGAZIN FÜR DEN ORGANISIERTEN ERFOLG 2/März–April 2012

[www.gpa-djp.at](http://www.gpa-djp.at)



# Wir kämpfen für faire Einkommen!

**KV-Verhandlungen, Aktionen und Proteste ab Seite 4**



So wird das Projekt „Karree Breitensee“ von der Hütteldorfer Straße gesehen einmal aussehen.

## Spatenstich für Hütteldorf

*Die WBV-GPA entwickelt gemeinsam mit dem ÖSW auf dem ehemaligen Areal der Straßenbahnremise Breitensee ein spannendes Projekt für Penzing.*

Von Michael Gehbauer

**D**ie WBV-GPA errichtet im 14. Wiener Gemeindebezirk in der Hütteldorfer Straße 112/87 geförderte Mietwohnungen mit Eigentumsoption sowie Räumlichkeiten für eine Bezirksaußenstelle der WGKK für den 14. Bezirk, die Volkshochschule für den 14. Bezirk, einen Kindergarten, eine Arztpraxis und eine Bankfiliale. Ihr Projektpartner, die ÖSW Karree Breitensee GmbH, erbaut am selben Standort 65 geförderte und 32 freifinanzierte Eigentumswohnungen sowie einen Supermarkt.

### Prominente Festgäste

Die WBV-GPA und ihr Projektpartner, das ÖSW, freuten sich, gemein-

sam mit Staatssekretär Mag. Andreas Schieder, Abg. z. NR Mag. Wolfgang Gerstl und Bezirksvorsteherin Andrea Kalchbrenner am 23. Dezember 2011 den Spatenstich der Wohnhausanlage „Karree Breitensee“ auf der Liegenschaft vorzunehmen. Für die mehr als 2.000 vorgemerkten WohnungswerberInnen sowie für die beiden Wohnbaugesellschaften WBV-GPA und ÖSW war der Spatenstich ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk.

### Kompetenz im Wohnbau

Im August 2007 haben die beiden Bauträger die ehemalige Remise Breitensee im Zuge eines Bestbieterverfahrens von den Wiener

Linien erworben. Neben dem gebotenen Preis war auch die langjährige Erfahrung der beiden Bauträgergesellschaften im Wiener Wohnbau eine wichtige Voraussetzung für die Zuschlagserteilung. Der jahrzehntelange Erfolg der WBV-GPA und des ÖSW stellt eine wichtige Basis für die erforderliche Standortentwicklung der ehemaligen Remise dar. Darüber hinaus verpflichteten sich die Gesellschaften auch, das von der Stadtplanung gewünschte vielfältige Nutzungskonzept umzusetzen.

### Alles aus einer Hand

Beide Gesellschaften stehen mit großem Engagement hinter die-

sem Projekt und zeichnen für die Entwicklung, die Errichtung, die Verwertung sowie den weiteren Betrieb verantwortlich. Der Standort der ehemaligen Straßenbahnremise ist durch seinen direkten Anschluss an U-Bahn, Straßenbahn und Schnellbahn als hochwertig zu bezeichnen.

### Vorzeigeprojekt für Penzing

Im November 2007 wurde schließlich von den beiden Bauträgern in Abstimmung mit der Bezirksvorsteherung, der Stadtplanung sowie der Architektenkammer ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Neben den städtebaulichen und architektonischen Qualitäten war bei dem Wettbewerb wesentlich, die Interessen der AnrainerInnen zu berücksichtigen. Anrainervertreter sowie Vertreter der Gewerbetreibenden waren auch in der Jury unter dem Vorsitz von Architekt Ernst Hoffmann vertreten.

Das Projekt ist damit zu einem Vorzeigeprojekt für andere Projekte in der Stadt geworden. Zum Wettbewerb wurden fünf namhafte Architektenteams eingeladen, die ihre Beiträge bis Februar 2008 abzugeben hatten. Die Sitzung der Jury sowie die Bekanntgabe des Siegerprojektes erfolgte am 18. Februar 2008. Die Juryentscheidung erfolgte einstimmig. Das Projekt der Architektengruppe Neumann und Partner/

group of young architects (g.o.y.a.) wurde zur Realisierung empfohlen. Das Projekt besticht durch seine optimale städtebauliche Einbindung in die Umgebung. Es wird durch sein vielfältiges Angebot an geförderten Miet- und Eigentumswohnungen sowie freifinanzierten Eigentumswohnungen, Büros, Gewerbeflächen und öffentlichen Nutzungen zu einer Aufwertung des gesamten Grätzels führen.

### Sorgfältig geprüft

Das Siegerprojekt der Architektengruppe Neumann und Partner/group of young architects (g.o.y.a.) wurde als Basis für die Flächenwidmung herangezogen. Diese wurde am 18.12.2009 vom Gemeinderat beschlossen, und im Sommer 2010 erfolgte die Einreichung zur Baubewilligung. Nach Anrainereinsprüchen dauerte es, nach sorgfältiger Prüfung seitens der Behörde, bis zum Sommer 2011 bis die Baubewilligung erteilt wurde. Nach Bestätigung der Baubewilligung durch die Bauoberbehörde im November 2011 konnte nun, mehr als vier Jahre nach dem Erwerb der Liegenschaft, endlich mit der Errichtung begonnen werden.

### Interessen wurden gewahrt

Mit diesem Projekt ist es gelungen, den gordischen Knoten zwischen den Anrainerinteressen und der

erforderlichen Ausnutzbarkeit zu durchschlagen, indem ein Projekt ausgewählt wurde, das eine moderate Höhenentwicklung zu den benachbarten Gebäuden aufweist und dennoch durch seinen kompakten Zuschnitt die erforderlichen Nutzflächen erreicht. ■

### FREIE WOHNUNGEN

Bestehende Objekte:

- 2640 Gloggnitz, 1-Zimmer-Wohnungen mit ca. 35 m<sup>2</sup> frei
- 8761 Pöls, Andreas-Rein-Gasse 10–18 Burgogasse 12–16, 2 bis 5-Zimmer-Wohnungen
- 8605 Kapfenberg, 1-Zimmerwohnungen ca. 33 m<sup>2</sup>

Neubauprojekt:

- 1100 Wien, Pernerstorfergasse 83, Passivhaus, noch 1 Dachgeschoßwohnung verfügbar

Geschäftslokale/Büro:

- 1220 Wien, Süßenbrunnerstraße 60, Geschäft ca. 167 m<sup>2</sup>
- 8605 Kapfenberg, Wienerstraße 56–58, Geschäft ca. 130 m<sup>2</sup>

### Wohnungsberatung

Wohnbauvereinigung für Privatangestellte WBV-GPA-Wohnungsservice – Gassenlokal

1010 Wien  
Werdertorgasse 9  
Tel.: (01) 533 34 14

Internet: [www.wbv-gpa.at](http://www.wbv-gpa.at)  
E-Mail: [wohnungsservice@wbv-gpa.at](mailto:wohnungsservice@wbv-gpa.at)



Foto: Claudio Farkasch

„Gemeinsam für Hütteldorf“ wurden die Spaten von den Festgästen gestochen.